

KLANGSPUREN SCHWAZ
Tiroler Festival für neue Musik
Transitions
10.09.–26.09.2021

Das Tiroler Festival für neue Musik geht mit einem Konzert im Dunkeln, einem Lautsprecherorchester, dem Aufeinandertreffen arabischer Musik auf westliche Instrumente und einer besonderen Uraufführung von Wolfgang Mitterer in die letzte Festivalwoche 2021.

„Klänge färben das Dunkel“, so der Titel des ersten Konzerts dieser Woche: Um die Sinne des Publikums zu schärfen, lässt Komponist Peter Jakober anlässlich der Uraufführung seines „Streichquartett Nr. 2“ das Licht im Konzertsaal von Dämmerung in Dunkelheit übergehen. Im Finsternen wird auch das anschließende Werk von Georg Friedrich Haas „Streichquartett Nr. 9“ realisiert. Umso farbiger tönen dessen mathematisch genau errechneten Obertonakkorde, gespielt vom fabelhaften US-amerikanischen JACK Quartet, das erstmals zu Gast in Tirol ist (23.09.).

Ein faszinierendes Lautsprecherorchester erwartet das Publikum am 24.09. mit dem Wiener Akusmonium, das, mit Thomas Gorbach am Regiepult, ausschließlich auf elektroakustischen Instrumenten spielt. Dutzende Lautsprecher im Raum verteilt, Boxen mit verschiedenen Klangcharakteristiken, die sich zu einem Orchester formieren. Akusmatische Musik wird im Studio produziert und mit elektronischen Mitteln in den Konzertsaal projiziert – auch um die Aufmerksamkeit der ZuhörerInnen ausschließlich auf das Hören zu lenken. Zu hören sind Werke von Edgard Varèse oder Anestis Logothetis ebenso wie Uraufführungen von Bruno Strobl und Antonia Manhartsberger.

Ein spektakuläres Projekt hat Wolfgang Mitterer mit seinem neuen Werk „Bridges 1-11“ entwickelt, bei dem sehr verschiedene Tiroler Musikgruppen aufeinandertreffen: das Tiroler Ensemble für Neue Musik, die Stadtmusik Schwaz, die Silberstimmen des Realgymnasiums Schwaz, der Unterstufenchor des Paulinum Schwaz und die Familienmusik Waldauf. Oswald Sallaberger wird Mitterers rund einstündige, durch Elektronik veräumlichte Komposition zur Uraufführung bringen (25.09.).

Am Abschlusstag (26.09.) gibt es eine Wiederbegegnung mit Adriana Hölzsky, Composer in Residence 2021. Beim Orgelkonzert Innsbruck Dom mit Stephan Heuberger, spielt er neben ihrem „... und ich sah wie ein gläsernes Meer, mit Feuer gemischt ...“ Werke von Mark Andre und Johann Sebastian Bach. Auf die einende Kraft der Musik setzt im Anschluss in der Innsbrucker Jesuitenkirche Hossam Mahmoud in seinem spirituellen Ensemblestück Innehalten, sinnfällig ergänzt durch Klaus Hubers „...à l'âme de marcher sur ses pieds de soie...“, in dem die Techniken der arabischen Musik auf westlichem Instrumentarium unter der Leitung von Beat Furrer umgesetzt werden.

PRESSEKONTAKT

Désirée Peyrer
Klangspuren Schwaz
t +43 5242 73582, f -20, m +43 664 2205306
presse@klangspuren.at, www.klangspuren.at
Franz-Ullreich-Straße 8a, 6130 Schwaz / Austria